

Schilderei bezeichnet eine Malerei auf einer Tafel; das neuere Wort Schilderung wird nur noch in übertragenem Sinne, synonym mit Beschreibung gebraucht.

D.

Eine Probe rhetorischer Prosa.

Wirken will der Poet wie der Redner. Aber das Höchste
bleibt ihm die Schönheit doch, die er zu bilden sich sehnt.
Jener behält den Erfolg im Blick stets, dieser erreicht ihn.
Wenn er ihn über dem Drang seligen Schaffens vergißt.
Emanuel Geibel

297. Anrede Friedrichs II. an seine Generale und
Stabsoffiziere,

gehalten im Hauptquartier zu Parchwitz am 3. Dezember 1757 vor der Schlacht bei Leuthen.
Aus dem Gedächtniß niedergeschrieben von dem General v. Rehow. Aus: Von Rehow (Sohn des Generals)
Charakteristik der wichtigsten Ereignisse des siebenjährigen Krieges.

Ihnen, meine Herren ist es bekannt, daß es dem Prinzen Karl von Lothringen gelungen ist, Schweidnitz zu erobern, den Herzog von Bevern zu schlagen und sich zum Meister von Breslau zu machen, während ich gezwungen war, den Fortschritten der Franzosen und Reichsvölker Einhalt zu thun. Ein Theil von Schlesien, meine Hauptstadt und alle meine darin befindlich gewesenen Kriegsbedürfnisse sind dadurch verloren gegangen, und meine Widerwärtigkeiten würden aufs Höchste gestiegen sein, setzte ich nicht ein unbedingtes Vertrauen in Ihren Muth, Ihre Standhaftigkeit und Ihre Vaterlandsliebe, die Sie bei so vielen Gelegenheiten mir bewiesen haben. Ich erkenne diese dem Vaterlande und mir geleisteten Dienste mit der innigsten Rührung meines Herzens. Es ist fast keiner unter Ihnen, der sich nicht durch eine große, ehrenvolle Handlung ausgezeichnet hätte, und ich schmeichle mir daher, Sie werden, wenn es gilt, nichts an dem mangeln lassen, was der Staat von Ihrer Tapferkeit zu fordern berechtigt ist. Dieser Zeitpunkt rückt heran; ich würde glauben nichts gethan zu haben, ließe ich die Oesterreicher im Besitze von Schlesien. Lassen Sie es Sich also gesagt sein: ich werde gegen alle Regeln der Kunst die beinahe dreimal stärkere Armee des Prinzen Karl angreifen, wo ich sie finde. Ich darf nicht fragen nach der Anzahl der Feinde noch nach der Schwierigkeit ihrer Stellung; alles dieses, hoffe ich, wird die Herzhaftigkeit meiner Truppen bei richtiger Befolgung meiner Anordnungen zu überwinden suchen. Ich muß diesen Schritt wagen, oder es ist Alles verloren; wir müssen den Feind schlagen oder uns vor seinen Batterien begraben lassen. So denke ich, so werde ich handeln. Machen Sie diesen meinen Entschluß allen Offizieren der Armee bekannt; bereiten sie den gemeinen Mann auf die Ereignisse vor, die bald folgen werden, und kündigen Sie ihm an, daß ich mich für berechtigt halte,